

Inserate kosten: ...
1. Seite pro 4 Spalten 100
2. Seite pro 4 Spalten 80
3. Seite pro 4 Spalten 60
4. Seite pro 4 Spalten 40
5. Seite pro 4 Spalten 20
6. Seite pro 4 Spalten 10
7. Seite pro 4 Spalten 5
8. Seite pro 4 Spalten 2
9. Seite pro 4 Spalten 1
10. Seite pro 4 Spalten 0,50

Veröffentlicht wöchentlich
12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Betriauer-Strasse Nr. 15 (im eigenen Hause.)
Filiale der Expedition in Lodz, Betriauer-Strasse 146, in der Buchhandlung
von H. Gorn, Inhaber: J. Winkopf. Telefon 26-83.

Telephon Nr. 271.

10. Jahrgang.

Mittwoch, den (14) 27. Dezember 1911.

Abonnements-Exemplar.

Varieté Helenenhof

Montag, den 1., Dienstag, den 2. und Mittwoch, den 3. Weihnachts-Festtag:
Grosse sensat. Künstler-Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr
Abends 8 1/2 Uhr

Neue, ganz hervorragende Debut. u. u. THE MICHALINI, Jongleur-Mit.
ZWEI ORMAI'S in ihren Parodien.
A. BERTRAM, Humorist.
FRITZI JURGENS, Soiree-Soubrette und die übrigen Spezialitäten.
Nur kurzes Gastspiel!! **Willi Walde** vom Wintergarten Berlin.
Dezentes Familien-Programm.

Nach der Vorstellung
Kabarett!
Die Direktion.

Teatr Popularny, Konstanywska 16
W piątek, dnia 20-go grudnia:
„**FLIRT**“
Komedja w 4-ach aktach
Batuckiego.

Stowarzyszenie Wzajemnej Pomocy Pracowników Handl. m. Łodzi, Długa 45
W Niedziele, d. 31. Grudnia 1911 r. w Sall Koncertowej Vogla, Dzielna 18, odbędzie się
WIELKI BAL MASKOWY
na zasilenie funduszów Kasy wdów i sierot oraz Kasy chorych przy Stowarzyszeniu.
Bilety do nabycia w Kancelarii Stowarzyszenia, Długa 45, od 12-2 i od 4 1/2-6 wiecz.
w dzień zaś zabawy w lokalu Stowarzyszenia od 10 rano do 6 wiecz i od godziny 8-9 w Kase przy wejściu na sale.
16819
Panio obowiązkowo w maskach — Panowie w strojach balowych.

„**Colosseum**“ Familien-Varieté und Cabaret
Zachodnia-Strasse Nr. 53
Tägliche Vorstellungen mit abwechslungsreichem Programm. Sonn- und Feiertags von 6 Uhr Nachmittags Sonntags. (16186)

Hygien. d. Gesichts u. Pflege d. Aussehens (Schönheit!)
MASCORRIDE
(Automassage)
der Aktien-Gesellschaft des
t. Petersburger Chemischen Laboratoriums.
Mascorride ent ernt Poren, zieht die erweiterten Poren d. Haut zusammen, füllt die Gesichts-Sinuskavitäten, verjüngt den Teint u. die Form des Halses, Kinnes u. Nasens. Mascorride schafft ein schönes Aussehen und elastische Konturen, sowie eine matte, delikate, samtartige Haut.
Mascorride ist ebenfalls ein unvergleichl. Mittel zur Pflege d. Körpers u. d. Haare. Wohlriehende Anrühungsgewebe d. Haare u. Haare-Kämme. Preis eines Flacon 3 Rbl., mit Sonderlieferung No. 3.60. — Filiale in Warschau, Uranzyna 15, Tel. 65-40

Tlenol ZAHN ELIXIR
DES DR N. CYBULSKI, PROF. DER JAGIELLONER UNIVERSITÄT
ÜBERALL ZU HABEN

Die Warschauer chemische Waschanstalt und Färberei von
WŁADYSŁAW PIĘTKA, LODZ
Führt alle in das Fach der chemischen Wäscherei einschlagende Aufträge schnell, gewissenhaft und billig aus.
Betriauerstr. 84, Tel. 851
Filiale Betriauerstr. 167.

„**Urania-Theater**“
Tägliche grandiose Familien-Varietés-Vorstellungen.
Am 1. und 15. jeden Monats neue Artisten und neue Bilder. — Gewöhnliches Programm im Interaktell

Technische Textilkurse
W. KUJAWSKI
In den Abteilungen für SPINNEREI, WEBEREI und FÄRBEREI haben die
Anmeldungen bereits begonnen.
Nowo-Gejdzinastr. Nr. 9. Abends v. 7 1/2 bis 10 Uhr

LODZER SCHREIBMASCHINEN-CENTRALE
und Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme
AD. GOLDBERG, Rozwadowskastr. 6.
Ehe Sie eine Schreibmaschine kaufen, besichtigen Sie in eigenem Interesse mein reichhaltiges Lager neuer sowie wenig gebrauchter
SCHREIBMASCHINEN
aller gangb. Systeme zu konkurrenzlosen Preisen
56 St. Gelegenheits-Maschinen von Rbl. 50. — an.
Zweijährige Garantie! — Unentgeltl. Reparaturen
Vereideter Rechtsanwalt
A. Wozdecki.
Rechtsanwalt am Consistorial- u. Gerichte
Warschau, Wilka-S rassa Nr. 2. 16126
Erbschafts- u. Ehescheidungs-Angelegenheiten.

Zahnarzt ROMAN RITT
(Lekarz Dentysta).
Betriauerstrasse 126 - Telefon 23.23
Spezialfach: Goldarbeit, Kronen, Brücken, künstliche Zähne ohne Gummien, Gold- und Porzellan-Plomben, Regulatorung (hier) gewählener Zähne u. Spritzen u. d. m. von 10-1 u. von 4-8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-12 Uhr vorm.

Zahnärztliches Kabinett (10485)
L. SLADKIN, Prunkstr. 4.
Chem. Assistent des Zahnärztl. Instituts d. Hofzahnarztes Engel in Berlin
hat sich in Lodz nieder gelassen als Spezialist für zahnärztliche Metallarbeit, Goldkronen, Goldbrücken (künstliche Zähne ohne Gummien), Gold- und Porzellan-Plomben, Regulatorung (hier) gewählener Zähne u. Spritzen u. d. m. von 10-1 u. von 4-8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-12 Uhr vorm.

27. Dezember.
Sonnenaufgang 8 U. 17 M., Mond-Untg. 11 U. 55 M., Sonnen-Unterg. 4 „ 05 „ | Mond-Untg. 11 „ 10 „
Wedeut- und denkwürdige Tage.
Verlöblich der Prinzessin Anouit Wilhelmine von Preußen mit der Prinzessin Alexandra Nikolaja zu Sachse-Weimarer-Gotha. 1894 + Leopold Kaiser von Belgien, ein Jährling der deutschen Kaiserin. 1894 + Frau II. letzte Königin der Siamer. 1870 Beinahe der Beschickung des Kaisers von China. 1795 + Kaiser Friedrich von Preußen zu Eisenach. Der Sieger von Raschod und Eilich.

Alt.-Ges. der Warschauer Styl-Möbel-Fabrik
Z. Szczerbinski & Co
FILIALE: Lodz, Neue Promenadenstr. Nr. 27, (Haus Schweikert).
Permanente Ausstellung von Möbeln in verschiedenen Stylen und Ausführungen
von den bescheidensten bis zu den elegantesten. 16127

KALODONT
Unentbehrliche Zahn-Creme und Elixir.
Erhält die Zähne weiss, rein und gesund.
Überall zu haben.

Tangschaoji und die chinesischen Republikaner.
London, 26. Dezember. (Spez.)
Der bekannte Korrespondent der „Times“ in Peking, Dr. Morison, hat in den letzten Tagen verschiedene Städte des Tangschao-Bezirks besucht, um über den Geist in diesen Provinzen Studien anzustellen. Heute morgen veröffentlichte die „Times“ eine vom 22. datierte Depesche aus Schanghai, die besagt: Man ist hier in Schanghai durchaus nicht überrascht, daß der Regierungsvertreter Tangschaoji so schnell seine Sympathieen für die Republikaner belundet hat. Die Freunde Tangschaojis sind ebenfalls nicht darüber erstaunt. Man wünscht nämlich lebhaft, daß jedes weitere Blutvergießen vermieden wird und ist überzeugt, daß die Mehrheit des chinesischen Volkes kein Kompromiß eingehen wird, daß die Aufrechterhaltung dieses Scheinbildes eines Kaisers — der noch dazu einer Dynastie angehört, der man mit Mißtrauen gegenübersteht — vorlieht. Tangschaoji hat deshalb die einzig mögliche Haltung eingenommen und seine Zustimmung zur Republik gegeben. Juanschi hat dagegen hält immer noch an der monarchischen Idee fest. Aber trotz der Depeschen aus Peking erwartet man in Schanghai zuversichtlich, daß Juanschi sich in das Unvermeidliche fügen und mit sehr ausgedehnten Vollmachten der erste Präsident einer chinesischen Bundesrepublik werden wird. Obwohl sich gegen Juanschi eine bedeutende Bewegung geltend macht, so geht die allgemeine Meinung doch dahin, daß die Annahme der Präsidentschaft durch Juanschi eine viel schnellere Anerkennung der Republik durch die ausländischen Mächte zur Folge haben würde, weil Juanschi bei den Ausländern in außerordentlichem Ansehen steht. In der Zwischenzeit, die man vorsehe, hat man zu diesem Ziele zu gelangen, gehört vor allem die Veröffentlichung eines kaiserlichen Ediktes, worin der Thron sich willfährig zeigt, sich den Beschlüssen einer nationalen Konvention zu unterwerfen, die sich in Schanghai zu vereinigen habe und die aus Vertretern aller Provinzen zusammengesetzt ist, um über die anzunehmende Regierungsform zu beraten. Man darf auch glauben, daß der amerikanische Generalkonsul, General Vinton eine solche Art, über die zukünftige Regierung zu beraten, gutheißen würde. Aber es ist kein Zweifel darüber möglich, welches die Entscheidung einer solchen nationalen Konvention sein würde.
Diese Lösung wird dadurch etwas verworreter, daß Juanschi beabsichtigt, England und Japan, die gemeinsam handeln, wollen unter allen Umständen die Aufrechterhaltung einer monarchischen Regierung in China, selbst die Gewaltanwendung, wenn dies notwendig sein sollte. Juanschi hat — so sagt der Korrespondent — hätte diese Fabel für wahr und verlangt daß der

englische Minister der auswärtigen Angelegenheiten seine Beschlüsse erst zerstreuen möchte. Die Tatsache, daß die sechs Großmächte den Vertretern der Friedenskonferenz gleichlautende Noten vorgelegt haben, ist die erste offizielle Anerkennung des Titels einer leitenden Partei für die Republikaner. Diese Notenerreichung hat das Prestige der revolutionären Sache entschieden gestärkt und die republikanische Partei hat dadurch mehr Kraft gewonnen. Sichtlich treffen in Schanghai aus dem Süden Chinas neue Truppen ein. Wenn Juanschi sich in das Unabänderliche fügen und das obengenannte Edikt erlassen wird, so glaubt man, daß dann der Thron sich zur Abdankung bereit finden läßt. Es wird dann keinen Streit mehr geben und die Mandchusoldaten werden nach und nach durch die chinesische Armee aufgefangen werden. Die Revolutionäre aller Gesellschaftsklassen, mit denen der Korrespondent sprach, erklärten ohne Zögern, daß die Mandchu unter allen Umständen gehen müßten; es erscheint unannehmbar, daß Juanschi den Kampf für die Aufrechterhaltung der Mandchudynastie fortsetzen dürfe.
Schanghai, 27. Dezember. (B. L.-A.) Juanschi hat den Vorschlag Tangschaojis, die chinesische Republik zu gründen, abgelehnt.
Nacht, 27. Dezember. (B. L.-A.) In Urga hat sich ein Komitee gebildet, das die zeitweilige Verwaltung der Mongolei besetzt.
Wien, 27. Dezember. (B. L.-A.) Aus vielen Druckschriften treffen Nachrichten über Greuelthaten der Chunchusen ein.

Chronik u. Lokales.
Nach dem Feste.
Wieder einmal sind wir um das Erleben eines Weihnachtsfestes reicher. Nach genug sind die Tage vorübergegangen, und nun stehen wir wieder im grauen Einerlei der Alltags-Existenz. Glücklich kann sich jeder preisen, den nicht das sogenannte „graue Elend“ mit all seinen Schrecken gepackt hat. Dieses Elend ist die Folgeerscheinung der „schwankeuden Gestalt“, in der sich leider immer wieder einige um die wahre Festfreude bringen. Es ist wirklich schade darum, daß vielen die Freude schier unendlich zu sein scheint und daß dann getrunken wird, bis — um, bis sie den Grund und Boden zum grauen Elend gelegt haben. Ihnen mag es schwer, ja unmöglich fallen, das Festtags immer gleichgestellte Dienstleistungen zu erhalten. Die andere aber, die nicht von diesem Zustand heimgeführt werden, gehen wieder an die Arbeit. Vielleicht auch nicht ganz froh, aber das findet sich bald, denn wir wissen es sehr wohl, ohne Arbeit keine Feste! Eigentlich stehen wir jetzt gerade „zwischen den Feste“, denn nun kommt der Schluß mit dem Neujahr heran. Ist auch das vorüber, dann können wir als recht glückliche Leute sagen, daß wir über die erste Hälfte des kalten Winterwinters hinweg sind. Mit den Sonnenstrahlen geht es nun wieder aufwärts; also noch dem Neuen Jahr entgegen!



Das Weihnachtsfest hat in diesem Jahre allen seinen Glanz verloren, die auf ein schönes Winterwetter gehofft hatten, es war ein Weihnachtsfest ohne Frost und Schnee. Am ersten und zweiten Weihnachtstage versuchte es allerdings zu schneien, es fehlte aber an Frost, der den Rand des Winters bewirken zu können und so mühen wir unter den deutbar ungünstigen Witterungsverhältnissen diesmal das beste Familienfest begeben.

6. m. Besuch Seiner Excellenz des Herrn Petrikauer Gouverneurs in Lodz. Gestern Nachmittag, um 1 Uhr, traf Seine Excellenz der Herr Petrikauer Gouverneur, Kommandeur des 1. Armee-Korps, in Lodz ein, und begab sich vom Bahnhof direkt zum Chef der Lodzer Garnison, Generalmajor Wasilen, um um 12 Minuten zu bleiben, um sich sodann nach dem Grand-Hotel zu der Passage Metzger zu begeben. Die Empfangung der Herr Gouverneur sodann den Polizeimeister unserer Stadt, Hofrat Hlaskanow und den Chef der Gendarmerie-Verwaltung, Militärmeister Leonowitsch. Der Herr Gouverneur ließ sich eingehend über die Einzelheiten der Gendarmerie informieren, die in den letzten Wochen in unserer Stadt zu verzeichnen waren. Nach einem Aufenthalt von 40 Minuten im Grand Hotel, trat Seine Excellenz der Herr Gouverneur wiederum bis Mitternacht nach Petrikau an, begleitet von dem Chef der Gendarmerie-Verwaltung und dem Polizeimeister.

7. Personalnachrichten. Wie bekannt, soll der Polizeimeister unserer Stadt, Hofrat Hlaskanow, binnen kurzem unsere Stadt verlassen, um in St. Petersburg den Posten eines Kommissars der Kaiserlichen Schloßer zu übernehmen. An seine Stelle soll der Chef der Warschauer Detektiv-Polizei Staatsrat Kowalki ernannt werden.

8. Zur Bekämpfung der Fabrikbrände. Zweck der Bekämpfung der Brände, die ganz besonders in letzter Zeit einen drohenden Charakter annehmen, hat der Herr Polizeimeister mit Einverständnis des Herrn Gouverneurs an die Herren Britanow ein Zielarrest nachstehendes Inhalts ausgesandt: 1) In dem Moment des Ausbruches eines Brandes sind sofort von dem Fabrikanten oder Pächter die Handelsbücher zu fordern, um sich über deren materielle Lage überzeugen zu können; 2) falls der geringste Verdacht einer Brandstiftung vorliegt, den betreffenden Fabrikanten oder Pächter in Haft zu nehmen; 3) untersuchen, in welchen Versicherungsgesellschaften die Fabrik, Maschinen und Waren versichert sind und auf welche Summe; 4) zu untersuchen, ob die versicherten Waren den Wert der Versicherungssumme entsprechen oder nicht; 5) auf geheimem Wege Erkundigungen einziehen, ob dem Besitzer des niedergebrannten Immobilien der Bankrott droht und in welcher materiellen Lage er sich befindet; 6) zu untersuchen, was für Maschinen sich in dem abgebrannten Gebäude befanden, d. h. welcher Konstruktion und wieviel Jahre auf den betreffenden Maschinen gearbeitet wurde; 7) von dem entzündeten Gebäude sofort die Untersuchungsbefehle in Kenntnis zu setzen und im allgemeinen alle erforderliche Erkundigungen einzuziehen, die zur Festnahme des Schuldigen erforderlich sind.

9. Ausnahmen von der Gewerbesteuer. Das Finanzministerium erklärt, daß die Unternehmungen der Landwirthschaften, Städte und Städte der Gewerbesteuer nicht unterliegen, die der öffentlichen Wohlfahrt, Volksgesundheit, Volkserziehung und Landwirtschafts- und Hausgewerbestellung dienen und sowohl von den öffentlichen Unternehmungen selbst verwaltet und nicht verpachtet werden, als auch unbedingt öffentlichen Zwecken dienen. Diese Unternehmungen sind von der Steuer auch dann befreit, wenn sie unter den obigen Bedingungen der Klassen der Unternehmungen eingetragene Verhältnisse, wie die städtischen Straßenbahnen, Landwirthschafts- und Stadtwirthschaften, Wasserleitungen, Schlachthöfe, Elektricitätswerke, selbst wenn diese ihre Kraft außer für Beleuchtungs Zwecke auch an Private und Fabriken vertrieben.

10. Ein Projekt neuer Zollbestimmungen für Gegenstände, die beim Passieren der Grenze aus dem Auslande mitgebracht werden. Ist vom Finanzministerium dem Ministerrat behufs Einbringung in der Reichsduma unterbreitet worden. Nach diesem Projekt sind zollfrei: die im Gebrauch gehaltenen Sachen der Durchreisenden, Lebensmittel aber und Tabakfabrikate nur in geringer Quantität. Neue Sachen sind bis zu einem Werthe von 5 Rbl. für eine Person und 10 Rbl. für eine Familie zollfrei. Uebersteigt der Werthbetrag diese Summe, so werden die 5 resp. 10 Rbl. bei der Vergütung in Abzug gebracht. Personen, die nach Ausland zu dauerndem Aufenthalt überfuhren, genießen Zollfreiheit bis zu einem Werthbetrag von 1000 Rbl. für den einzelnen und 1500 Rbl. für eine Familie. Die Person für die Rücklaufgabe steuerbarer Gegenstände wird aufgehoben; dagegen wird die Verheimlichung von steuerbaren oder verbotenen Gegenständen als Schmuggel betrachtet. Ergänzt wird der Posttarif durch das Verbot der Einfuhr von ausländischen Posterscheinen und der von privaten ausländischen Gesell-

schaften emittierten Papiere, die vom Finanzministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium des Auswärtigen nicht den russischen Interessen entsprechen. Die Einfuhr von Werten der mit ausländischen Staaten abgeschlossenen Verträgen ist nicht verboten.

11. Zirkulare des Zolldepartements im Galizien. Im Hinblick auf die sich häufig in der Praxis ergebenden Zweifel bei der Unterscheidung von Stahlbohrern, die zu Handinstrumenten für Handwerker gehören, von solchen, die Bestandteile von verschiedenen Maschinen darstellen, bringt das Zolldepartement im Einvernehmen mit der Industrieabteilung zur Kenntnis des Galizien, daß Stahlbohrer von mehr als 1/2 Zoll Durchmesser gewöhnlich nicht bei Handinstrumenten für Handwerker benutzt werden und daß daher Bohrer von solchem Durchmesser als Bestandteile von Maschinen nach Art. 167, Abs. 7, lit. B zu veranlagen sind; dagegen fallen unter Art. 181, Abs. 2 nur solche Bohrer, die den angegebenen Durchmesser nicht überschreiten.

Das Zolldepartement bringt zur Kenntnis des Galizien, daß laut Normenbestimmung des Reichsministeriums zur Einfuhr nach Ausland verboten sind:

- 1) die von der Firma „Kroll u. Co.“ in Paderborn hergestellten Tabaketen — 1) Kabinen, 2) Jochkabinen, 3) Theobromin, und 4) Dampfen-Tafeln, 5) das von der Firma A. S. G. in Paris hergestellte Mittel unter dem Namen „Abholzung“, ferner die von der Firma „Hörsing & Co.“ in Berlin hergestellten Bestandteile unter dem Namen 6) „Hyperin“, 7) „Kantel“, 8) „Sonderpil“, in Tabaketen, 9) das Präparat unter dem Namen „Dragos“, 10) das Präparat unter dem Namen „Phosphor vegetalis“, und 10) die von D. Bilgig in Kopenhagen hergestellten Maschinenbohrer.

12. Revision der Immobiliensteuer-Einschätzung. Baron Tiesenhansen, der bekanntlich in Lodz eintrat, um die Tätigkeit der Steuerinspektoren zu kontrollieren, ließ Verordnungen an alle diejenigen Immobilienbesitzer ergehen, welche der Kommission zur Festsetzung der Immobiliensteuer in Lodz angehöhen. Dem Baron Tiesenhansen hat Herr Baron Tiesenhansen herausgefunden, daß die Einschätzung verschiedener Immobilien nicht immer völlig den Tatsachen entsprechend und einwandfrei vorgenommen wurde, so daß die eingelaufenen Beschwerden sich größtentheils als begründet erweisen dürften.

13. Kleinkredit. Der Inspektor für Kleinkredit im Petrikauer Gouvernement, Bogdeniew, schickte den Brief- und Sparkassen vor, über demonstrationellen Rechenschaftsberichte stets sofort der Petrikauer Gouvernements-Kommission für Kleinkredit einzulegen, während diejenigen Rassen, welche Reichsbankkredit benutzen, verpflichtet sind, monatliche Abrechnungen direkt der Reichsbank einzulegen.

14. Substitution. Das zu Lodz an der Ecke der Konina- und Gajowitzastraße unter Nr. 873/24 gelegene, Jakob Marchwiler gebildete und auf 31,000 Rbl. abgeschätzte Grundstück wird am 20. März (2. April) im Lodzer Friedensrichtersplenum an den Meistbietenden versteigert.

15. Die Einweihung des Gebäudes der 7. Klassen Mädchen-Schule von Maria Gochstein nahm einen feierlichen Verlauf. Geöffnet wurde das Fest durch eine kurze, aber inhaltreiche Ansprache der Frau Gochstein, in der Rednerin ihren ehelichen Verbindungen und verantwortlichen Aufgaben unter Mitwirkung erfahrener Lehrkräfte Ausdruck gab. Weiter betonte Rednerin, sie gehe in der Erfüllung ihres erzieherischen Aufgebens von dem höchsten Standpunkte: „In einem gesunden Körper eine gesunde Seele“ aus. In eine prächtige Form kleidete Frau Margulies ihren Bericht über die Entwicklung der Schule seit ihren 16-jährigen Bestehen und wies auf die hohe Bedeutung einer richtigen körperlichen und geistigen Erziehung hin. Unter den obigen gutgemeinten Darstellungen sei nur Andreeus Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ erwähnt. Zum Schluß fanden Spiele und Tänze statt.

16. Verurtheilungen. Gestern gelangte im Senat die Kassation des Rechtsanwaltes Dörschowski betreffs des Medaillons und Herausgebens der „Tribuna“, der von der Warschauer Gerichtskammer zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde, zur Verhandlung. Der Senat hob die Gefängnisstrafe auf und verurteilte den Medaillon der „Tribuna“ zu einer Geldstrafe von 200 Rbl.

17. Silberne Hochzeit feierte heute der bei der Firma Adolf Daube angestellte Strumpfwirkergehilfe Herr Karol Ossler mit seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Müller.

18. Falsche Denunziation. Bekanntlich wurde vor einigen Zeit der Kramwag-Angehörige Denyski in Untersuchungshaft genommen, unter dem Verdacht, vor 5 Jahren den Wiewersfelder Zwanow ermordet zu haben. Die Untersuchung hat nun erwiesen, daß Denyski fälschlicherweise beschuldigt wurde, u. zw. aus Mache. Die Denunziation soll von der eigenen Frau ausgehen. Einweilen wird die Untersuchung dieses Falles noch fortgesetzt.

19. Zu den Fabrikbränden. Die Untersuchung der einzelnen Fabrikbrände hat ergeben, daß die Firma Kleinmann und Gebr. Jankowicz (Kleinhäuserische Fabrik, Segelmannstraße Nr. 75) einen größeren Schaden zu verzeichnen hat, als die Versicherungssumme beträgt. Der wegen Brandstiftungsverdacht verhaftete Fabrikant und Gendarmenführer Tobiasz Bieler wurde gestern Abend um 11 1/2 Uhr auf freien Fuß gesetzt, da die Untersuchung kein gravierendes Verbrechen wegen des Brandes an der Widzewska Nr. 92 zu Tage förderte. Desgleichen wurde gestern Abend der Fabrikant und Hausbesitzer

Seferim Lew, der wegen Brandstiftungsverdacht verhaftet war (Brand der Fabrik Verlichinger, Balczanskastraße Nr. 125) auf freien Fuß gesetzt. Der Buchhalter wurde einweilen noch in Haft gehalten. Jedoch äußerten auch hier die Verdachtsgründe unter dem Vorbehalt, daß Lew nach dem Buchhalter 10 Minuten vor Ausbruch des Brandes die Fabrik verlassen, so daß man annimmt, daß auch der Buchhalter bald in Freiheit gesetzt werden wird. Der Firma Friedrich Eisenmann, deren Balczanskastraße 214 niederbrannte, wurde die Versicherungssumme im Betrage von 310,000 Rbl. ausbezahlt.

20. Zur Verurteilung des Juwelers Berkenwald. Wie wir bereits mittheilten, ist es dank einer Anfrage aus Kalisz der Lodzer Detektivpolizei gelungen, den Banditen, welcher vor einigen Tagen den reichen Kaufmann bei dem Lodzer Juwelier Berkenwald an der Nowomiejskastraße verübte, in der Person eines gewissen Antoni Kaus, 27 Jahre alt, zu verhaften. Kaus wurde in Kalisz festgenommen in dem Augenblick, als er einem dortigen Juwelier eine Uhr zum Kauf anbot, gleichzeitig wurde auch eine Fremdenperson festgenommen, die sich in Gesellschaft des Kaus befand. Beide wurden nach Lodz gebracht und in der Detektivpolizei interniert. Während der eingeleiteten Untersuchung gestand Kaus unumwunden ein, den Kauf bei dem Juwelier Berkenwald angefaßt zu haben, er gab aber auch gleichzeitig an, daß er den Kauf nicht auf eigene Initiative ausgeführt habe. Hier versuchte der reiche Bandit durch ein Abgeben seiner Tat abzuschwächen, indem er anführte, daß der in Lodz allgemein bekannte und geachtete Juwelier Herr M. Guttentag, Neuer Ring Nr. 3, ihn zur Verurteilung der Tat aufgefordert und ihn für die gestohlenen Wertachen 600 Rbl. versprochen habe. Auf Grund dieser Aussage wurde eine Konfrontation des Käusers mit Herrn Guttentag vorgenommen, wobei der Käufer seine Behauptung anerkennen mußte. Es wurde hierauf eine Revision in dem Geschäft des Herrn G. vorgenommen, wobei jedoch nicht das Geringste vorgefunden wurde, das jenen Verdacht in irgend einer Weise hätte bestätigen können. Die weitere geführte Untersuchung ergab, daß Kaus überhaupt nicht wußte, wo sich der Juweliergeschäft des Herrn Guttentag befindet. Der Käufer gab sodann an, daß er den Käufer mit den gestohlenen Wertachen in den Abort des Hauses Nr. 5 am Neuen Ring geworfen habe. Die sofort vorgenommenen Recherchen ergaben, daß auch diese Angabe fingiert war. Während der Konfrontation des Käusers mit dem Abfaller und beraubten Verleumdung erkannte Letzterer sofort den Banditen. Antoni Kaus wurde ins Gefängnis abgeführt. Die Untersuchung wird in sehr energischer Weise weitergeführt.

21. Der Prozeß gegen Damach Macoch u. a. Bekanntlich erregt der Prozeß gegen den gemeinsamen Mörder Damach Macoch auf Jasna Góra allgemeines Interesse. Die dem Exprekter zur Last gelegten Verbrechen sind unseren Lesern größtentheils aus den Berichten in unserer Warte bekannt. Jetzt, wo der Prozeß vor der Jähre steht, wollen wir sie noch einmal resumieren: Damach Macoch, der 38 Jahre alt ist, soll seinen Cousin Wladaw Macoch erschlagen haben, u. zw. als dieser in der Hölle des Münches schlief; ferner fällte er das Trauergemälde mit der Helena Kozjanowska und fällte mehrere Unterschriften. Desgleichen wird der Mörder angeklagt, zusammen mit Jibor Starzewski, gleichfalls einem Kaufmannssohn, aus verschiedenen Opferböden des Klosters circa 9,000 Rbl. sowie aus der Hölle des Kaufmannssohnes Saweljeff circa 5,000 Rbl. entwendet zu haben. Der ebenfalls 38 jährige Kaufmann Mönch Jibor Starzewski soll von den Verbrechen Macochs gewußt und sie verheimlicht haben, desgleichen soll ihm bekannt gewesen sein, wo sich der Stanislaus Falog befand, ohne die Verbrechen hiervon in Kenntnis gesetzt zu haben. Ferner ist mit angeklagt der Kaufmann Mönch Wladaw Delski, der in den Jahren 1907—1910 die Opferböden herab und annehmen mit Damach Macoch der Kaufmannssohn Saweljeff die 5,000 Rbl. gestohlen haben soll. Die 27 jährige Helena Macoch, oder Kozjanowska, wird sich zu verantworten haben, weil sie den Mörder Damach Macoch bei sich versteckte, obgleich sie wußte, daß er ein Verbrechen begangen hat. Auch soll sie gewußt haben, daß das Geld, welches ihr Damach Macoch gab, von Klosterdiebstählen herührte. Schließlich wird ihr noch zur Last gelegt, daß sie sich der durch Damach Macoch gefälschten Dokumente bediente. Mitangeklagt ist ferner der Richter Denski Wienta, 48 Jahre alt, der das Sopha mit dem erschlagenen Cousin Macochs besiedelte und dann Damach Macoch und Stanislaus Falog zu sich führte und obgleich die beiden ihm verdächtig vorzukommen mußten, der Polizei keine Anzeige erstattete. Weiterhin wird zur Verantwortung gezogen: der 40 jährige Josef Pleckiewicz, der dem Damach Macoch das omnibus Sopha lieferte, und es dann auch mit der Leiche hinausbrachte. Der 39 jährige Josef Pleckiewicz wird sich zu verantworten haben, weil er dem Damach Macoch Schlüssel zu den Opferböden machte. Ferner wird sich Lucjan Cyganowski, 45 Jahre alt, zu

verantworten haben, der dem Damach Macoch die zur Dokumentenfälschung nötigen Stempel lieferte. Um die Schuld der Angeklagten zu beweisen, werden eine große Zahl von Zeugen anrufen, zusammen mit den Entlastungszeugen im Ganzen 88.

22. Das Leipziger Solo-Quartett für Kirchenorgel. welches am heutigen Abend in der Aula des hiesigen deutschen Gymnasiums feiert von allen Freunden der Kirchenmusik freudig erwarteter Konzert giebt, hat sich freudigst bereitfinden lassen, morgen, Donnerstag um 7 1/2 Uhr nachmittag in der Triulattische noch einmal für weitere Kreise mit völlig neuem Programm „Meisterwerke des heutzutage-banaleischen Kirchenorgel“ zum Vortrag zu bringen. — Eintritt gegen ein festwilliges Opus an die Kosten des Hauses der Warahergstraße. — Programm sind beim Eingang zu erhalten. — Da hier ein hoher Kunstgenuss mit einem guten Zweck verbunden ist, so hofft der Vorstand des Hauses der Warahergstraße, daß die bemittelten Musikgenossen ihre Opfen nicht niedriger als mit 50 Kop. bemessen werden, während der Unbemittelten der Eintritt gegen ein geringes Opfen freistellt.

Das Kirchenkollektivum und die Pastoren der Trinitatis-Gemeinde.

23. Dankagung (Eingekandt). Den glänzenden Darstellungen des Sildes „Bapillon“, den Mitgliedern der französischen Kolonie, sowie allen denen, die dazu beigetragen haben, den Fonds zum Bau eines eigenen Heims für die dritte Einberufungsklasse zu verwehren sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Das Komitee der besten Kinderheimgenossen des Lodzer katholischen Wohltätigkeitsvereins.

24. Dankagung (Eingekandt). In Stelle von Vikarien zur Feier der Silberhochzeit des Eheleuten Julius und Matilde Bilszowski, spendeten Herr und Frau E. Sytker Rbl. 10 (zehn) zu Gunsten des Geneigungs-Heims (Uzdrowisko) beim hiesigen Krankenspieler-Verein „Blauer Gollin“, wofür namens der Bedachteten herzlich dankt.

Die Verwaltung.
25. Vom Verein „Talmud-Tora“ (Eingekandt). Ausdrücklich der silbernen Hochzeit des Ehepaars Julius Bilszowski spendeten Herr und Frau Natalia Bilsz zu Gunsten des Vereins „Talmud Tora“ 10 Rbl. und zu Gunsten des Seldon zur Pflege der Wächterinnen des jüdischen Wohltätigkeits-Vereins 10 Rbl. Herr Wilhelm Grohmann zu Gunsten des Vereins „Talmud-Tora“ 10 Rbl. Für obige Spenden sagt die Vereins-Verwaltung hiermit ein herzliches „Gott“.

26. Der Defraudant Wlodzimierz Artynicki, der in dem Warschauer österreichisch-ungarischen Konsulat den Betrag von 50,000 Kronen unterschlagen hat, wurde in Wien festgenommen.

27. Raubüberfall. Am ersten Feiertag gegen 8 Uhr abends wurde in dem Kolonial-Waaren-Geschäft der Belfa Synkowska an der Brzeczkastraße Nr. 70 ein dreifacher Raubüberfall verübt. Zwei junge Burschen erschienen plötzlich in dem Laden, bedrohten die Bedienten habereit mit dem Tode und raubten aus der Kasse 102 Rbl. in barem Gelde, worauf sie entflohen. Auf die Hilfe der Bedienten kamen keine herbeigeeilt, sowie auch Polizisten, doch war von den dreifachen Banditen keine Spur mehr zu sehen. Wie die Bediente angibt, trug einer von ihnen einen schwarzen Paletot, sowie einen schwarzen Hut, war bräunlich und — dem Aussehen nach — etwa 30 Jahre alt.

28. Arrestanten. Im Gefängnis an der Wladyslawstraße und an der Dugawitzastraße sind gegenwärtig 450 Personen interniert, davon 300 in ersteren Gefängnis.

29. Vergiftungsversuche. In einem Anfälle von Schwermut nahmen Gift zu sich: Am Montag gegen 9 Uhr abends im Hause Dugawitzastraße Nr. 7 die 42jährige Schwägerin Frau Marianna Wolff — Jochkalle und am Sonntag gegen 10 Uhr abends im Hause Widzewitzastraße Nr. 69 der 18jährige Weber Meier Kornstein — Karobolka. In beiden Fällen gelang es den Ärzten der Unfall-Versicherung, die Lebensgefahr zu beseitigen.

30. Verurtheilung Selbstmord. Am Sonntag gegen 5 Uhr nachmittags versuchte im Polizeiarrest an der Dugawitzastraße Nr. 14 der dafelst internierte 26jährige Piotr Kwiatkowski sein Leben durch Erhängen ein Ende zu bereiten. Die Verurtheilung wurde jedoch auf ihren Worten, und bereiteten das Vorhaben des Lebensmordes, indem sie den Strick, an welchem sich K. aufgehängt hatte, noch rechtzeitig durchschnitten. Ein Arzt der sofort alarmierten Unfall-Versicherung brachte K. dann völlig wieder zum Bewusstsein zurück. Wie wir bereits mittheilten, wurde Piotr Kwiatkowski in Ruba Radziawitza verhaftet u. zw. unter dem Verdacht, an dem Lebensmord auf die Lodzer Schneider auf der Radziawitzastraße teilgenommen zu haben, wobei der 18jährige Arbeiter Spindel erwidert wurde. Nach dem Lodzer Polizeiarrest gebracht, stammte die Radziawitza anfänglich Taubstummenzeit, dann stellte er sich bereit und schloß sich versuchte er, als alles nichts half, wie oben geschildert Selbstmord zu verüben.

31. Selbstmord. Im Hause Shtolnastraße Nr. 12 machte der 23jährige Strumpfwirker Wojciech Janowski seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Als die Frau des Lebensmordes, Marianna Janowska, gegen 11 Uhr nachts heimkehrte und die Türe der Wohnung öffnete, sah sie ihn, als ob ein schwarzer Gegenstand ihr den Eintritt in das Zimmer erschwere. Sie legte jedoch weiter kein Gewicht

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg.

Gegen den Vorwurf der ...

Was die Mängel und ...

Ein Agent des ...

gegen den ...

gegen den ...

gegen den ...

gegen den ...

gegen den ...

Der, welcher ...

Die Revolution in China.



Ausstellung d. Leiche eines v.d. Republikaner ...

Trotz der ...

lassen erkennen, ...

gegen den ...

gegen den ...

Das hier eine ...

Sturmschäden.

Orient, 25. Dezember. (Spez.)

Der durch den ...

und der Dreimaster ...

Genf, 25. Dezember. (Spez.)

Festige Stürme ...

Verschwindenes Schiff.

Brest, 25. Dezember. (Spez.)

Der Schlepper ...

Der Sturm hat ...

Nach vierundzwanzigstündiger ...

Bordeaux, 26. Dezember.

Der heftige Sturm ...

Bordeaux, 26. Dezember.

Auch im Golf ...

Amerika.

Ein Roman

von

Schalom Ush.

11 Fortsetzung.

„Wenn dem so ist, ...“

„Gewiß, gewiß“, ...“

„Hört Leute, ...“

„Ein glühendes ...“

„Wer ist ein ...“

„Welche Frage, ...“

„Woher wist ...“

„Man muß mir ...“

„Als kann der ...“

„Gewiß, ein ...“

„Gänsegruben ...“

„Woher habt ...“

„Meine Tochter ...“

„Und ein paar ...“

„Nur Josselle ...“

„Vergebens ...“

„Als der Kantor ...“

„Der im Stübchen ...“

„Seine großen ...“

„Nur der tiefe ...“

„Aus der tiefen ...“

„Es gibt dem ...“

„Jetzt hat es ...“

„Und alle, das ...“

„Wünschen, ...“

„Aber! Mein! ...“

„Woher habt ...“

„Meine Tochter ...“

„Und ein paar ...“

„Nur Josselle ...“

„Vergebens ...“

„Als der Kantor ...“

„Der im Stübchen ...“

„Seine großen ...“

„Nur der tiefe ...“

„Aus der tiefen ...“

„Es gibt dem ...“

„Jetzt hat es ...“

„Und alle, das ...“

„Wünschen, ...“

„Aber! Mein! ...“

„Aber! Mein! ...“

Die Himmel lassen ...

„Und siehe, jetzt ...“

„Und plötzlich ...“

„Es war still ...“

„Da und dort ...“

„Manche sahen ...“

„Es war still ...“

„Da und dort ...“

„Manche sahen ...“

„Es war still ...“

„Da und dort ...“

„Manche sahen ...“

„Es war still ...“

„Da und dort ...“

„Manche sahen ...“

„Es war still ...“

Dreißig kam mit schweren Beschädigungen in Vorkamp an.

Österrischen, 25. Dezember.

Im ganzen sind gestern vierzehn Leichname an der Küste des Kanals zwischen Dänischen und Ostende angefahren worden.

London, 25. Dezember.

Der Sturm hat auch an den englischen Küsten arg gehaust. Jeden Tag treffen Nachrichten von neuen Schiffskatastrophen ein.



Manaschu-Prinzen und Würdenträger in moderner Uniform.

einigen Trümmern, die im Lauf des Nachmittags an der Küste angeschwemmt wurden, glaubt man, daß es sich um den norwegischen Dreimaster 'Mö Swinger' aus dem Hafen von Arendal handelt.

ja Gott sei Dank noch ein braver Mann da, wo sich die Soldaten nach alter Schablone in die Knie fallen.

Drama auf dem Meere.

Orient, 27. Dezember.

Im Hafen von Antiochia hat sich am 22. Dezember, Mittags zwischen elf und zwölf Uhr ein furchtbares Drama auf dem Meer abgespielt.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Thalia-Theater. 'Der Siebes-Walzer', Operette in 3 Akten von Robert Bodanzky und Fritz Grünbaum.

Die Aufführung war eine vorzügliche. Als Violoncellist zeigte sich Herr Karel Gottfried gesunglich recht gut.

Mädchen kennen gelernt, das er zu seiner Gattin zu machen entschlossen ist.

Die Aufführung war eine in jeder Weise glänzende. Herr Direktor A. L. e. hat als der älteste liebenswürdige Lebenskünstler eine köstliche Leistung und sagte seinem Publikum ein neues Wort bei.

Am Donnerstag findet die dritte Abonnements-Vorstellung statt. Zur Aufführung gelangt als Premiere eine Schwan-Modell 'Familie Schimel' von Gustav Kadelburg.

Aus Warschau

Zum Ableben des jüdischen Rentiers in Warschau. Gestern verschied in Warschau der jüdische Rentier, Herr Szymon Chodal im Alter von 65 Jahren.

Das Urteil im Prozeß der '67'. Dem Telegramm des B. L. A. zufolge, sind 31 der an 15 terroristischen Akten beteiligten Personen zur Zwangsarbeit von 2 Jahren 8 Monaten bis zu 20 Jahren und 25 zur Überlieferung nach entlegenen Gebieten verurteilt worden.

Wringmaschinen

auf Kugellagern sind die besten; zu haben bei Oskar MILNER, Koster Ring Nr. 8.

Advertisement for 'Blügel Zwirnmachine' and 'Ein Kolonial-warenladen'.

Advertisement for 'Verein deutschsprechender Meister und Arbeiter' and 'Sylvester-Feier'.

Advertisement for '23-jähriger Kaufmann' and 'jungere Mann'.

Advertisement for 'Lüchtiger Spitzenmeister' and 'Prachtvolle Front-Wohnung'.

Advertisement for 'Compound-Dampfmaschine'.

Advertisement for 'Sichere Existenz!'.

Advertisement for 'Wohnungen'.

Advertisement for 'Mehrere Läden'.

Advertisement for '7 mechanische Stühle'.

Advertisement for 'Vertreter', 'Lehrerinnen', and 'Portier'.

Advertisement for 'Küchen' and '2 Zimmer'.

Advertisement for 'Möbel'.

Advertisement for 'Wohnung'.

Advertisement for 'Läden'.

Advertisement for 'Kellerräume'.

Advertisement for 'Zwirnmaschinen'.

Advertisement for 'Zimmer'.

Unsere besten Winterpreise für

Steinkohlenbrikets

Und:
 nach Gewicht — ab 1. November: 2535
 Rbl. 1.35 Marke H. W. für Korzec
 1.40 Marke C. W. ab Kohlenplatz

Stückpreise bleiben nach, wie vor unverändert

Rbl. 1.50 Marke H. W. für 100 Stück
 1.60 Marke C. W. frei Küche.

Kohlen- und Holzhandlung „Drzewo“ Przejazdstr. 21 u. 80a
Telef. 17-09 und 28-60.



Frankreich betet Polen

sein edelstes Trüfungsmittel der

Nur echt, wenn mit Engel versehen.

Fortepianos, Pianinos, Klappen
und Gramophone werden für Baar
und auf Raten im Rahmen der Lage

Chodkowski,
Nikolajewskaja 35, Tel. 2455 verkauft,
Schlimmen, Transport u. Reparatur.

Erteile praktischen u. theoretisch,
Klavier-
Unterricht

nach der Methode des Wiener Konser-
vatoriums zu mäßigen Bedingungen.

H. Szagal, Privatlehrer Klavierlehrer
Petrikauerstr. Nr. 7 13319

Concert m. Frlm. 200,000 Rbl. 1416.
Bil. 80,000 R.; Frlm. 300,000 Rbl.
Ist. viele 100 and. Damen wünsch. bald.
Geirat. Geirat. jed. Stand. (Was an auf
ohne Veru.) erhalten bestm. Musikant.
Schlesinger, Berlin 18. 13339

WEINGROSSHANDLUNG Gebrüder Krajewski & S. Ogrodowicz

General-Repräsentanten der Weltfirmen:

Action-Gesellschaft vormals Burgeff & Co. Hochheim. — P. Frapin & Co
Segonzac-Cognac. — Anheuser & Fers, Hoflieferanten S.M. Königs v. England.
Crenznach. — H. J. Kallman & Co. Nachfolger, Königl. Hoflieferant, Frank-
furt a/M. & Mainz. — C. Gaden & Klipsch, Bordeaux, Tolesvaer Weinexport
Kellerei, Tolesva bei Tokay. — Asbach & Co. Rudesheim a. Rh. (Cognac),
— Siegfried Gessler, Jägersdorf (Altwaterliqueur).

offerieren ihre renommierten Marken (Flaschen- und Fassweise)
zu ENGROS-Preisen für Lodz und Umgegend frei ins Haus.

Verlangen Sie gratis und franko unsere Engros-Preisliste,
LODZ, NAWROT Nr. 8 13475

Bekanntmachung.

Zur Bequemlichkeit des gesch. Publikums habe ich bei
meinem Fabriklager einen

Detail-Verkauf

eröffnet und verkaufe Portieren, Plüschdecken, Teppiche
Linoleum, Cerate, Gardinen usw. zu Fabrikspreisen.
Reelle und gute Bedienung.

Hochachtungsvoll

Portieren- und Plüsch-Fabrik
S. GROSSMANN, Petrikauerstr. 79 im
Hofe rechts. Tel. 2092

16059

A.A.A.

Maslen-Kostüme und
elegante Toiletten
neuester Pariser Modelle, a.
Herren-Ball-Toiletten
zu verleihen. (13092)

B. Galant Poltawa 6,
Front 1. Etage.

Verlangt überall
Kognac "Imperial"

Er ist von vorzüglichem Geschmack!

Wenn Sie sich gesund erhalten wollen
baden Sie elektrisch!

Elektrische Licht- und Wasserüber sind das beste Verhütungsmittel
gegen Infektionen und ein vorzügliches Heilmittel für Gicht, Rheu-
matismus, Gelenksentzündungen. — Die mit peinlichster Sauberkeit
geführte, hygienisch ausgestattete

Badeanstalt

Syolna-Straße Nr. 11

empfiehlt ferner: Russische Schokolade, Wannen, Toiletten,
sowie diverse andere medizinische Utensilien, Hydrotherapie und Massage.

Lehrer Bademassier
Gustav Dasler.

11779

Mittage beim Verein
d. 80-Jährigen.
Kaufstr. Nr. 8, rechte Dflg. 1. Stock
Nicht restaurantmäßig, sondern gesund u.
kräftig zu 40 Kop. ohne Trinkgeld. Die
bisherigen Konsumenten werden die Zer-
falle des Gelastes bekräftigen. 13348

Gross-Dampfwäscherei
chemische Reinigungs-Anstalt
und Färberei

Keilich und Golda
Vob, Wuljanskaja, Nr. 257,
Telephon 23-21.

Filiale: Petrikauerstr. 105, Olawa-
Straße 53, Ede Wuljanskaja-Straße

Ausführung sämtlicher in das Fach
der chemischen Wäscherei einschlä-
gen Arbeiten. 13070

Übernimmt jeglicher Art Haus-
Hotel- und Restaurant-Wäsche zum
Waschen und Plätten.

Spezialität: Gardinen-Wäsche und
Vorwäscher, sowie Teppiche, Polstermöbel-
Reinigung nach eigenem Verfahren.
Sofortige Abholung und Zustellung.

Die Gesellschaft der Auskunfteien
S. KLACZKIN & Co., Moskau

mit Filialen in Lodz, Warschau, Riga, Petersburg, 7149
Odessa, Rostow am Don und Nishnij-Nowgorod (Messe)

In Vereinigung mit den Auskunfteien Lesser & Liman, Berlin - Wien, Van der Graaf & Co's,
Amsterdam - Brüssel, u. André Piquet & Cie., Paris - Bern

hält ihre bewährte Organisation der geschätzten Geschäftswelt bei Einholung von Kredit-
auskünften, Adressen etc. auf sämtliche Plätze der Welt bestens empfohlen.

CAVIAR!

Eigener Import, hellgrau, mildsalzig

empfiehlt täglich frisch 15880

M. Bermann

Telephon 13-35. Petrikauerstrasse 59.

Mit Kostproben stehe gern zu Diensten.

Wegen des anhaltenden und wunderbaren Geruches
sind die Parfums und Eau-de-Colognes

ADORABLE!
unvergleichlich.

Gesellschaft d. Parfümeriefabrik S. J. Tschepelzewski in Moskau. Überall erhältlich

PATENT-MAUERDÜBEL

Syst. Thieke, D. R.-P. — Asphaltiertes Hartholz, in Stahlblech gepresst.

Unentbehrlich für jeden Handwerker,
nötig in jeder Fabrik, jedem Hause.

Patentdübel bieten das zuverlässigste, einfachste und billigste Mittel, jeden beliebige
Gegenstand schnell und sicher mit dem Mauerwerk zu verbinden. Seit Jahren schon
sind bewährt! Zu vielen Millionen verwendet! Große Ersparnis, Unverrückbar fest-
ständig. Kein Eingießen, kein Verschütten u. Rührern der Wände, sondern absolut
sauberes Arbeiten. Patentdübel werden gebraucht zur Befestigung von: Eisenstützen,
Paneele, Lintraste, Zierleisten, Isolerplatten, Gardinenhalter, Kassetten, schweren
Bildern, Schildern, Ausgüssen, Holzverankerungen, kurz, überall da, wo irgend ein
Gegenstand schnell und sicher am Mauerwerk befestigt werden soll. 130416

Vertreter: Heinrich Brosch, Lodz, Nikolajewskaja 65,
Telephon 18-21.

Friseur-Geschäft
Damen- und Herren-
Salon sowie Maniküre
und Haar-Arbeiten
Gebr. Staronki,
LODZ,
Petrikauer - Strasse N. 47,
Telephon N. 23-02.

Ziegel sehr billig

zu verkaufen aus einer auseinander-
genommenen Fabrik, in der Fabrik
Loudé, Sredniastaja Nr. 81. Näheres
dabei. 13261

Werkführer

für Phantasie-Zücher- und Schal-Fabrik für sofort oder später gesucht.
Der Betreffende muß vollständig Mascheln auch Deckletten einrichten verstehen,
auch mit der Vor- und Nacharbeit, Spülerei und Haspelerei vertraut sein. Mehrere
gut eingerichtete Leute und Gehilfen sind am Platz vorhanden.

Reflektanten müssen mittleren Alters, pünktlich und zuverlässig und
durchaus gute Kenner aller Fach-Artikel sein.

Die Fabrik befindet sich in einer kleinen, ruhigen Stadt und wird nur
einem anständigen, soliden Mann angeboten, bei hohem Lohn, freier Wohnung
und Heizung.

Die Lebensmittel sind am Plage äußerst billig und wird solidem Manne
die Gelegenheit geboten, jährlich einen bedeutenden Betrag zu sparen.

Offerten an die Exp der N. E. Z. unter „Werkführer“ erbeten.

16-20

**PEPTONATE de FER
ROBIN**

**Körnige Glycérophosphate
ROBIN'S.**

Kalk und Sodaglycerophosphate.
Angewandt in den Pariser Hospitälern.
Anaphobien gegen Verkümmungen, Gitter-
schwäche bei Kindern während d Wachstums-
periode während der Nahrung u. Schwangerschaft u. a. w.
Neurasthenie, gelsige Überanstrengung u. a. w.
Augenleiden im Geschmack und mit einem bishen
Milch oder Wasser eingenommen.

Für Personen, die von der Lerkorkkrankheit be-
troffen sind, werden solche in Pastillenform
angewendet. Vor wertlosen Falschfabrikaten wird
gewarnt. Verkauf in den Apotheken u. Droge-
handlungen. 13261

Nestor soa p.

Seife zum Waschen
der Newski - Stearin-
Gesellschaft
in St. Petersburg ist die

Billigste, hygienischste und prak-
tischste. Überall zu haben.
Vor Falschfabrikaten wird gewarnt.

Schreibmaschinenbureau

von **J. M. Dubowski,** Petrikauer-
Straße 64.

Seit vielen Jahren bestens renommirt. — Russische, russisch,
deutsche, französische und englische Schreibmaschinen, Schreibzeuge, Briefe und
Briefkäse werden praktisch und recht ausgearbeitet.

Schüler für Maschinenschrift werden gegen mäßige
Honorierung aufgenommen. Bitte von geliebt. 2851

Wer will

die russische Sprache gegen deutschen
oder russischen Unterricht erlernen?
„Nestor sub „Intelligente Polin“ an
die Exp. der N. E. Z. erbeten. (16332)

Würden Sie wohl 16334

15 Rubel

erhalten, wenn Sie damit in 6 Mo-
naten durch Anfertigung an einem
höchst concessivem Unternehmen
100.000 Rbl.

erwerben können? Wenn ja, fordern
Sie Prospekt, die vorher gratis ver-
sendet werden soll

Albert Klages & Co.,
Kopenhagen O.,
Holstenweg 48.

DIE GRÖSSTE AUSWAHL
in MUSIKINSTRUMENTEN und NOTEN
I. KAMIENIECKI, Petrikauerstr. 90.

**Gesellschaft Gegenseitigen
Kredits in Baluty**

bei Lodz, Baterskastrasse Nr. 34,
erledigt folgende statutenmäßige Bankoperationen:
a) Diskontiert für Mitglieder der Gesellschaft Handelswechsel; b) Erteilt den Mitgliedern der Gesellschaft Darlehen gegen staatliche Rentenscheine als Pfand; c) Bewerkstelligt den Kauf und Verkauf von Staatsanleihen; d) Inkassiert Wechsel, angekaufte Papiere und Coupons; e) Stellt Checks auf Ausland und das Ausland aus; f) Nimmt Geldeinlagen seitens der Mitglieder der Gesellschaft und von fremden Personen auf und zahlt 4%, 5%, 6% Zinseszins; g) zuzüglich Prämienanleihen gegen Amortisation. Das Bureau ist geöffnet an Werktagen von 10 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags. 10812

Felix Hadrian
Elektrotechnisches Büro.

Petrikauer-Strasse 144 — Evangelicka-Strasse 3
Telephon 12-98.
Elektrische Beleuchtungsarbeiten in gebläuer und geschmolzenen moderner Ausführung wie: Kronen für Salons, Bouhois und Wohnzimmer, Mittelstrahler für Speisezimmer, Lampen für Schlafzimmer, Strahlampen für Schreib- und Raucherzimmer, Wandlampe. 9120

**Zarząd Stowarzyszenia Wzajemnej Pomocy
Pracowników Handlowych m. Łodzi.** 16651

(Ding 45) zawiadamia p. p. członków, że Kancelarja codziennie, za wyjątkiem niedziel i świąt, przyjmuje w godzinach biurowych zapisy na uczestników nowopowstałej przy Stowarzyszeniu Kasy Pożyczkowo-oszczędnościowej.
UWAGA! O ile do 1. stycznia 1912 r. zgłosi się 20 uczestników, ewolane będzie organizacyjne ubranie, celem wyboru władz Kasy.

Das Lampen-Geschäft
— von — 11767

M. BURAKOWSKI

Petrikauerstr. 37 : Telephon 694
empfiehlt ein reichhaltiges Lager von
**GAS-, ELEKTRISCHEN- u.
PETROLEUM-LAMPEN**
zu mässigen Preisen.
FILIALE : Petrikauerstr. 189, Telephon 18-39



Uebersetzungen und Korrespondenz
aller Art in polnischer, russischer, englischer, deutscher und französischer Sprache
W. B. Calder & H. Obermüller, befindet sich bei dem englischen Konsulat.
Warschau, Marszałkowskastr. 125, B. 6. Tel. 160-78, 128-48. 16849



Karl Goeppert
Lodz

empfiehlt für die Winter-Saison eine große Auswahl in:
Karakul-Mützen, Velour-Hüten, Sportmützen, Chapeaux-Clagues, Cylinder- und Filz-Hüten
in den modernsten Façons zu soliden Preisen.

30 Rubel Wochen-Berdienst.

Jeder Herrliche eine höchstverdienstliche, neuer, patentierter Kräfte, wichtige, erprobte Personen für dauernde Stellung gesucht. Wochenverdienst 25-30 Rubel. Off. sub „D. B. 50“ an die Exp. d. Bl. 18810

Die beste Putzpomade



Die beste Putzpomade

Bekanntmachung für ZGIERZ.

Regelmässigen Wünschen entsprechend haben wir sechsmonatlichen Winterfurie in modernen Sprachen nicht mehr im Laufe des Monats Dezember, sondern erst nach den Ferien am 3. Januar beginnen zu lassen.
Demnach **Anmeldungen** noch bis zum 2. Januar täglich (mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen) in Petrikauer-Strasse Nr. 79 und Karola-Strasse Nr. 4 von 10 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends entgegengenommen. — Nähere Auskünfte in unserem Prospekt „F“.
Direktion der Dr. Kammerschen Sprachinstitute.

Subventioniert vom Bund. **Städt. Handelshochschule** Sommerbeginn Mitte April. Anfang Oktober Vorlesungsverzeichnis das Sekretariat
Unter Leitung des Kaufm. **St. Gallen.**
Direktoriums. Handel, Bank, Industrie, Handelslehramt, Verwaltung, Versicherung, Z. G. 2229

**Die Gesellschaft Gegens. Credits
Lodzer Industrieller**

Gegründet 1881 Ewangelicka 15

bringt zur Kenntnis, dass sich die Geschäftsräume im neuerrichteten Bankgebäude an der Evangelicka 15 befinden. Dasselbst sind

Safes zu vermieten

(Stahlfächer zur Aufbewahrung von jederart Wertpapieren und Wertsachen) Dieselben sind sämtlich 82 cm breit, 45 cm tief und kosten:

	vierteljährlich	halbjährlich	jährlich
10 cm hoch	Rbl. 6.—	Rbl. 9.—	Rbl. 12.—
15 cm hoch	Rbl. 9.—	Rbl. 12.—	Rbl. 18.—
20 cm hoch	Rbl. 12.—	Rbl. 18.—	Rbl. 24.—
30 cm hoch	Rbl. 20.—	Rbl. 30.—	Rbl. 40.—

Die näheren Bedingungen sind im Geschäft einzusehen.

Die Safes sind in einem vollständig einbruchs- und feuersicheren Tresor (Stahlkammer) untergebracht, welcher unter Anwendung der allerneuesten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik erbaut und eingerichtet ist.

:: Die Banktresors werden Tag und Nacht bewacht ::
Für die grösste Bequemlichkeit des Publikums ist gesorgt.

Die Bürsten- und Pinsel-Fabrik

CÆSAR MATZ

Lodz, Petrikauerstrasse Nr. 123, Telefon Nr. 21-99
empfiehlt in grösster Auswahl Bürsten für Toilette und Hausbedarf, sowie die neuesten Teppichkehrmaschinen, Frottiertbürsten, Schwämme, Saemischleder, ausserdem auch sämtliche Bürsten für Fabrikbedarf. 4715

Zu verleihen
elegante Ballkleider in verschiedenen Stoffen, auch den neuesten Pariser u. Wiener Modellen. Ankauf von Gebrauchsgut aus allerley Stoffen. Besten Preis. Briefe: W. M. ELM, Neuen Ring Str. 6, 1. Etage. (16822)



Stoffe

Anzug, Paletot und Kostüm

Dieselben sind am besten und preiswertesten zu haben bei

G. A. RESTEL & Co
TUCH-HANDLUNG
100 PETRIKAUERSTRASSE 100

**Lager technischer Artikel
KARL MOGK**

Lodz, Petrikauer Strasse 104
empfiehlt

Condensationstöpfe
„Patent Klein“ und andere,
Ventile und Hähne aller Art,
für Dampf, Wasser und Gas,

RÖHREN
für Heizung, Dampf, Wasser und Gas,
Dichtungsplatten aus Gummi und Asbest,
Original „Moorit“ und „Klingerit“,
Pumpen, Pulsometer und Injektoren.
Grosses Lager. 14800

Elegante und haltbare 4328

Fussbekleidung

für Herren, Damen und Kinder finden Sie nur bei

M. Feiertag
Schuhwaren-Magazin, Zaitwadkastrasse 1, (Schellers Neuhau)

Eine Brotschüre, welche ein Mittel über Heilung von:
Krebs-, Magen- u. Leber-Leiden
von verdächtigen Geschwülsten, inneren und äusseren Wucherungen angeht, verschicke ich mit vielen beglaub. Dankschreiben umsonst. Provisor J. ECKERT, Mitau. 12329

1 Schubladen-Trockenmaschine

komplett eingerichtet, für kleine Produktion, zu kaufen gesucht. Offerten unter „P. S.“ an die Exp. der R. P. erbeten. 16856

Gesundheit

schied in aller Eile eine rationelle Soufflage mit einem neutralen Seife, und anschließend mit eis kaltem Wasser bis zum Schluss.

„Мыло Конекъ“

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Redempt. & Süd 50. Red. für Gebrauchsartikel

Man verlange nur rote Packung.

General-Debit für Mailand: Centro Chimico Salsarola, Str. Venezia 12/13

auf diesen Zustand, sondern beachte sich zur Ruhe. Erst heute Morgen sah sie zu ihrem Schrecken, daß es die Leiche ihres Mannes gewesen war, die ihr den Eintritt erschwert hatte. Beim Öffnen der Tür war die Leiche ihres Gatten, der sich an dem Türrahmen angeschlossen hatte, herab auf den Fußboden gefallen, und hier lag sie auch noch heute feil. Die Ursache an der Verwesungsvollen Tat, ist unbekannt. Bis zum Eintreffen der Gerichtsbehörden wurde die Leiche polizeilich unter Bewachung gestellt.

Erhängt hat sich am Montag Abend im Hause Nr. 12 auf der Wapulnstraße Wojciech Nowolna, 22 Jahre alt. Das Motiv zu diesem Schritte ist unbekannt.

Schlägereien und Körperverletzungen. Während der verflochtenen Weihnachtstage waren natürlich auch wiederum zahlreiche Schlägereien und Körperverletzungen zu verzeichnen, bei denen das Messer die Hauptrolle spielte. Der erste derartige Fall trat am Sonnabend gegen 8 1/2 Uhr abends an der Kasanischer Gasse Nr. 10 zu, wo dem 43-jährigen Zimmermann Franz Josef Wartalski während einer Schlägerei mit Messern zahlreiche Stichwunden beigebracht wurden. Gegen 11 Uhr abends wurde die Unfall-Station stationiert dann nach dem Hause Antonierstraße Nr. 89 verbracht, wo man den 37-jährigen Tapetbinder Pawel Koleski während einer Schlägerei mit Knütteln und Messern zugerichtet hatte. Am Sonntag gegen 6 1/2 Uhr abends entstand an der Wolborstraße Nr. 34 eine Schlägerei, wobei dem 44-jährigen Hauswächter August Weber mit stumpfen Instrumenten Verletzungen im Gesicht und am Kopfe beigebracht wurden. Gegen 11 Uhr nachts wurde der 33-jährige Arbeiter Stanislaw Michalski in der Nähe des Hauses Mlynarskastraße Nr. 31 von Unbekannten überfallen und am Kopfe sowie im Rücken durch Messerstiche verletzt. Am Montag gegen 6 Uhr abends wurde der 22-jährige Arbeiter Alexander Michalski an der Przejazdstraße Nr. 20 eine Flasche an den Kopf geworfen, so daß er eine tiefe Stirnwunde davontrug. Am nächsten Morgen gegen 8 Uhr abends den 40-jährigen Weber Wojciech Kowczynski, dem während eines Streites ein Stein an den Kopf geworfen wurde; auch er trug eine ernste Wunde davon. Ferner wurde gestern im Hause Mlynarskastraße Nr. 20 die 30-jährige Arbeiterin Antonina Nowicka auf der Treppe von einer ihrer Nachbarinnen überfallen und durch einen Schlag mit einem stumpfen Instrument im Gesicht, in der Nähe des linken Auges, nicht unerheblich verletzt. Auf der Nowakstraße in Walsky wurde gestern abend gegen 8 1/2 Uhr der 31-jährige Weber Michael Nowak von Unbekannten überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt. Besonders gefährlich ist eine Wunde, die dem Unglücklichen in der Nähe des Herzens beigebracht wurde. Schließlich kam es gestern gegen 10 1/2 Uhr abends noch an der Dremowstraße Nr. 38 noch zu einem Kampf zwischen Arbeitern, wobei dem 21-jährigen Alexander Kosinski und dem 21-jährigen Johann Müller mit Messern zahlreiche Verletzungen beigebracht wurden. In allen vorerwähnten Fällen wurde den Verletzten von einem Arzt der Unfall-Notrufstation die erste Hilfe erteilt; die Verletzungen des Kosinski erwiesen sich so schwer, daß er nach dem Hospital Pogonanski gebracht werden mußte.

Verbandsnachrichten und kleine Mitteilungen.
Vom Hebammen-Verein. Am Donnerstag, den 28. d. M. abends, um 8 Uhr, wird Herr Paperno im Hebammen-Verein (Pauslauer Nr. 1) einen Vortrag über Komplikationen während der Schwangerschaft und des Gebärens halten.

In der Redaktion eingegangene Spenden.
Für das evangelische Waisenhaus 1 Rbl. 50 Kop., und für das katholische Waisenhaus 1 Rbl. 50 Kop. als Ertrag eines harmlosen Spiels bei einem gemächlichen Beisammensein in der Familie Gramowka.

Aus der Provinz.
F. Petrifan. Abschieds-Diner. Kirchenraub. Freiwillige Feuerwehr. Schwere Unfall. Politischer Prozess. Am verflochtenen Donnerstag hat hier ein großes Diner zu Ehren des von Petrifan schiedenden bisherigen Präsidenten der Stadt, Billigen Staatsrates Sobierzanski stattgefunden, der bekanntlich zum Bewalter der Warschauer Regierungstheater ernannt wurde. Während der Tafel, an welcher auch sämtliche Magistratsbeamten teilnahmen, die mit Herrn Sobierzanski volle 11 Jahre hindurch zusammen arbeiteten, wurden zahlreiche Toaste auf das fernere Wohlergehen des Scheidenden ausgebracht.

und von diesem mit herzlichen Gegenreden beantwortet.

Am Freitag gegen 2 Uhr nachmittags vernahm Parver Lipinski von der ehemaligen Dominikaner Kirche in dem Gottesdienste ein verächtliches Geräusch. Er ging dem Schall des Bekleeren nach und entdeckte in der Kirche einen jungen anständig gekleideten Mann, der eben damit beschäftigt war, eine der Sammelbüchsen zu öffnen und ihres Inhaltes zu berauben. Beim Anblick des Gelichteten ergriff der Mitarbeiter die Flucht; er wurde jedoch mit Hilfe des Kirchenhüters und anderer Personen in einem der Häuser an der Toornstraße, wo er in einen Holzstall geschloßen war, erwischt und den Händen der Polizei übergeben. Es ist ein bekannter Dieb, der bereits zu Zwangsarbeit verurteilt wurde, jedoch aus dem Gefängnis entflohen.

Die Verwaltung der Petrifaner Freiwilligen Feuerwehr ist gegenwärtig bemüht, das Projekt der Gründung einer Unfall- und Lebensversicherung für die Mitglieder der Wehr zu verwirklichen. Wie man sagt, sollen die ersten hierzu unternommenen Schritte ganz befriedigende Resultate ergeben haben. Dieser Tage hatte die Wehr auch den Versuch eines sehr wirksamen aktiven Mitglieder zu befragen. Der 27-jährige Wehrmann Josef Komicki, ein Angestellter der städtischen Telefonstation, starb bei der Anlage einer Telefon-Anlage in der Petersburgerstraße aus der Höhe des 2. Stockwerkes ab und trug so schwere Verletzungen davon, daß er wenige Stunden später im Dreifaltigkeit-Hospital, wohin man den Verunglückten gebracht hatte, seinen Geist aufgab.

Die Verhandlungen in dem Prozeß gegen die 57 Personen, angeklagt der Zugehörigkeit zur revolutionären Fraktion der P. S. - Partei haben heute vor der 4. Kriminal-Abteilung der Warschauer Gerichtspalast, die zu diesem Zwecke in Petrifan eingetroffen ist, ihren Anfang genommen. Als Verteidiger fungieren Warschauer und Petrifaner Rechtsanwälte, zu vernehmen sind über 100 Zeugen.

Die Ereignisse in Persien.

Wie ein Telegramm der P. T.-U. mitteilt fand am 23. d. Mts. in Adschik ein scharfes Angelwechsell statt. In Adschik schlägt eine russische Kosaken-Abteilung die Gebäude der Tabris-Eisenbahn. Das General-Konsulat wird von 32 Jägern und 28 Kosaken bewacht. Im Hause des Sekretariats wurde ein Soldat getötet und ein Offizier verwundet, der mit 10 Jägern den 7 Soldaten zur Hilfe geeilt ist, die das Sekretariat schützten. Die Verbindung mit Rußland wird von dem indo-europäischen Telegraphen unterhalten. Die Konsulatspost wurde nicht befördert. Es herrscht Mangel an Brod und Fleisch. Die Bajare sind geschloßen.

Petersburg, 27. Dezember (P. T.-U.) Die Nachrichten der Agentur „Reuter“ über die Grausamkeiten, die russisches Militär an persischen Frauen und Kindern verübt haben soll, sind erfunden.

Dschulfa, 27. Dezember (P. T.-U.) In der Nacht auf den 22. Dezember ist eine Truppenabteilung, bestehend aus dem fünften Schützen-Regiment, der Bergbatterie und 100 Kosaken nach Tabris ausgerückt.

Dschulfa, 27. Dezember (P. T.-U.) 300 bewaffnete Persier beabsichtigten, unserer Truppenabteilung Widerstand zu leisten.

Tabris, 27. Dezember (P. T.-U.) Der Verlust an Toten, Verwundeten und gänzlich Verschwindenden unserer Truppe beträgt 100, die in den letzten Gefechten gefallen sind.

Teheran, 27. Dezember (P. T.-U.) Die kleineren Gefechte dauern an. Unsere Truppen sind müde.

Teheran, 27. Dezember (P. T.-U.) Die persische Regierung hat dem russischen Vorkonsul eine Note überreicht, in der die Annahme der drei russischen Forderungen mitgeteilt wird.

Teheran, 27. Dezember (P. T.-U.) Schuker ist entlassen worden. In der Stadt ist es ruhig. Die Medschlis ist aufgelöst.

Teheran, 27. Dezember (P. T.-U.) Die Telegraphenverbindung zwischen Tabris und Rußland ist wieder hergestellt.

Teheran, 27. Dezember (P. T.-U.) Bei Kasarana habe bewaffnete Personen den englischen Konsul Swatcha überfallen. Der Konsul ist spurlos verschwunden. Die Verluste in der Begleitung sind noch unbekannt. Das Pferd des Konsuls ist verwundet aufgefunden worden.

Tabris, 27. Dezember (P. T.-U.) Eine wilde Menschenmenge drang in das Haus des Generalgouverneurs ein, mißhandelte den Selbstverwahrloßten des Gouverneurs, zerriß die Flaggen und versuchte die Demokratie und die Konstitution. Die Mitglieder des Endhumsen lösten. Prinz Amanat-Mirsa hält sich im englischen Konsulat versteckt.

Telegramme.

Allerhöchste Telegramme.
Petersburg, 27. Dezember (P. T.-U.) Das Kabinet hat folgendes Allerhöchste Telegramm erhalten: Ich gratuliere den Bogen-

zum Korpsfeiertage. Ich wünsche ihnen Gesundheit und Erfolg im Studium der Wissenschaften.

Moskau, 27. Dezember (P. T.-U.) Seine Majestät der Kaiser sandte dem Erbkronprinzen Nikoiten Seiner Majestät folgendes Allerhöchste Telegramm: „Ich danke Meinen Schwägern herzlich für die Gebete und die Mir bekundeten Gefühle der Unterwürdigkeit. Ich weiß, daß das ganz Regiment Mir durch sein kräftiges Aussehen Freude bereitet, wie es jetzt Meine Kompaquie tut, dessen Kommandeur ich zu Meinem Flügeladjutanten ernannt habe.“

Moskau, 27. Dezember (P. T.-U.) Die erste Gouvernementsversammlung ist eröffnet worden. Es wurde für den verstorbenen Staatssekretär Stolypin eine Beerdigung abgehalten. Die Beerdigung hat 10.000 Rbl. für ein Stolypin-Denkmal und 25.000 Rbl. zu einem Fonds auf Stolypins Namen affigiert. Die Kosten des Fonds sollen zu Unterstützung von vier armen Schülern der Mittelschulen verwendet werden.

Moskau, 27. Dezember (P. T.-U.) In Vorhubsank sind der Ränderhauptmann M i r s a l i e w und einer seiner Komplizen verurteilt und verhaftet worden. Ein Räuber ist erschossen worden.

Jerusalem, 27. Dezember (P. T.-U.) Der Intendantenleutnant Winter ist wegen Dienstvergehen zu 6 Jahren Arreststrafe verurteilt und zum Schadenersatz an die Regierung von 41.159 Rbl. verurteilt worden.

Paris, 26. Dezember. Man zieht eine erste Bilanz aus den Sturmesverheerungen in Frankreich und stellt fest, daß an der Küste des Atlantischen Ozeans und im Kanal während des Sturmes vierundfünfzig Personen ihren Tod gefunden haben. Die Zahl der dadurch Witwen gewordenen Frauen beträgt ungefähr vierunddreißig und die Zahl der Waisenkinder mehr als zweihundert.

Die Arbeit unserer Reichsduma in der verflochtenen Sessionszeit.

Petersburg, 27. Dezember (P. T.-U.) In die Reichsduma sind 267 Regierungsvorhaben eingereicht worden, sowie 10 Beschlüsse der Einigungs-Kommission, 17 Gesetzesvorlagen und 17 Interpellationen. Begutachtet worden sind 100 Gesetzesprojekte, 1 wurde abgelehnt, 8 gelangten nicht zur Vorlesung. Angenommen worden sind 10 Beschlüsse der Einigungs-Kommission und 4 Interpellationen; Eine Interpellation wurde abgelehnt. Zum Verhör gelangten drei Erklärungen der Regierung in Sachen der Interpellationen; eine Erklärung wurde als ungenügend anerkannt.

Zur Aufhebung des russisch-amerikanischen Vertrages.

Petersburg, 27. Dezember (P. T.-U.) Die Nationalisten bezogen folgenden Vorschlag in die Reichsduma ein: Juden, die Untertanen der Vereinigten Staaten sind, dürfen nicht nach Rußland reisen, gleichviel, welchen Beruf sie sind. Weiter wird eineollerhöhung auf amerikanische Waren in Vorschlag gebracht, sowie eine Schiffssteuer.

Daluy, 27. Dezember (P. T.-U.) Die Japaner verhehlen ihre Freude über die Auflösung des russisch-amerikanischen Handelsvertrages nicht, da sie hierin den Grund zur russisch-japanischen Annäherung erblicken.

Falsche Pfandbriefe.

Riew, 27. Dezember (P. T.-U.) In den hiesigen Banken sind falsche 4 1/2 % Pfandbriefe für hohe Summen der Charower Agrarbank in Umlauf gesetzt worden. Die Kreditinstitutionen haben Verluste von zehntausenden von Rubeln zu verzeichnen. Ein verdächtiger Reiseführer ist verhaftet worden. Die Nachforschungen werden fortgesetzt.

Raubüberfall.

Gomel, 27. Dezember (P. T.-U.) Auf der Strecke Kowna-Talassowa überfielen 6 bewaffnete die Passagiere eines Postzuges; raubten drei von ihnen größere Summen und entliefen.

Erkrankung des deutschen Kronprinzen.

Berlin, 27. Dezember (Spez.) Als Ursache der seit einigen Tagen andauernden starken Indisposition des Deutschen Kronprinzen wird Miltinvergiftung infolge allzu starken Zigarettenrauchens angegeben.

Unfällefall im Kino.

Berlin, 27. Dezember (Spez.) Gestern Abend entstand in einem überfüllten Kinematographentheater in der Frankfurter Allee infolge eines in Brand geratenen Fims eine Panik. In dem Gedränge wurden zwei Kinder todtgebeißt, sieben Kinder und zwei Frauen erlitten schwere Verletzungen. Viele Personen wurden leicht verletzt.

Geheimnisvoller Zeichenraub.

Wien, 27. Dezember (Spez.) Großen Eindruck rief hier die Nachricht hervor, daß einige bisher noch unermittelte Mordtäter auf einem der hiesigen Friedhöfe das Grab des Fürsten Alexander Karageorgiewicz, Vater des gegenwärtigen Königs von Serbien geöffnet haben. Die Räuber nahmen nur den Schädel mit sich fort und ließen die Kostbarkeiten zurück. Die geheimnisvolle Affäre wird hier lebhaft kommentiert.

Feuer an Bord eines Postdampfers.

Brindisi, 26. Dezember (Spez.) An Bord des englischen Dampfers „Jis“ von der Peninsular and O. Co., die den regelmäßigen Postverkehr zwischen Brindisi und Port Said versieht, ereignete sich heute in der Nähe von Nagosica ein Brand. Die ganze wertvolle, nach Indien bestimmte Post ist vollständig zerstört worden. Die Besatzung wurde durch das Dampfboot „Drobad“ aufgenommen. Das brennende Schiff mußte von allen Personen verlassen werden. Der Dampfer „Jis“ war am letzten Sonntag Abend von Brindisi abgegangen, um sich nach Port Said zu begeben. Gewöhnlich vollzieht er diese Reise innerhalb achtundvierzig Stunden. An Bord des Dampfers befand sich nur eine geringe Anzahl von Reisenden, da dieser Dampfer vorzugsweise mit der Beförderung der Post beauftragt ist. Es ist dies der dritte Dampfer, den die P. & O. Co. innerhalb eines Monats verliert. Ein Dampfer war ihr in der Nähe von Kalluta untergegangen. Der Dampfer „Delhi“ strandete in der Nähe von Gibraltar.

Erdbeben.

Marseille, 27. Dezember (Spez.) Gestern morgen um 4 Uhr 45 wurde ein ziemlich starkes Erdbeben in Landes verspürt. Die aus dem Schlafe aufgestörten Bewohner eilten panikartig auf die Straße. Die Verwirrung war nicht von langer Dauer.

Zum italienisch-türkischen Kriege.

Mailand, 27. Dezember (Spez.) Dem „Secolo“ zufolge, beschloß das Ministerium am 24. Dezember infolge der Fortdauer des türkischen Widerstandes die Eröffnung eines regulären Eroberungsfeldzuges in Tripolitankien unter gleichzeitiger Mobilisierung des Süditalienischen Armeekorps.

Rom, 27. Dezember (P. T.-U.) Der Agentur „Gefani“, wird auf drachlosom Wege mitgeteilt, der Feind habe gestern morgen einen Vorstoß nach Benghast gewagt. Die Italiener eröffneten ein Feuer, worauf die Türken sich mit großen Verlusten zurückzogen.

Tobruk, 27. Dezember (P. T.-U.) In dem Gefecht, das am 22. Dezember stattgefunden hat, hatten die Italiener 6 Tote und 16 Verwundete zu verzeichnen. Des Feindes Verluste sind bedeutend. Die italienischen Kriegsschiffe beteiligten sich an dem Kampfe.

Alexandria, 27. Dezember (P. T.-U.) Das gelaperte Schiff „Mensalech“ durfte nach einiger Zeit seine Fahrt fortsetzen.

Zur Revolution in China.

London, 27. Dezember (Spezialist.) Die „Times“ berichten, daß die englische und japanische Regierungen sich verständigt haben, die kaiserliche chinesische Regierung zu unterstützen, wenn die gegenwärtigen Forderungen von einem guten Erfolg gekrönt sein werden. Die Revolutionäre haben sich bereit erklärt, die Monarchie anzuerkennen unter der Bedingung, daß die monarchische Gewalt stark beschränkt werden wird.

Börsenberichte.

(Telegramme der „Neuen Lodzer Zeitung“)

Warschauer Börse, 27. Dezember. 1911

	Real.	Gold.
Welsch auf Berlin	40.40	—
4% Staatsrente 1901	92.60	91.80
4% innere Anleihe 1905	108.75	109.75
4% innere Anleihe 1908	103.75	102.75
Belmimantelche 1 Emiffion	488	478
Belmimantelche 2 Emiffion	376	366
Welschloose	326	316
4% Bodencreditpfandbr.	89.60	88.60
4% Bodencreditpfandbr.	—	89.10
6% Warfch. Pfandbr.	92.60	92.60
4 1/2% Warfch. Pfandbr.	82.40	82.40
Altpap. Ann. u. Dividenden.	—	—
Banknot.	—	—
Muskel u. Co.	—	—
(neue)	—	124 1/2
Staschowice	—	357
6% Lodzer Pfandbriefe	—	—
4 1/2% Lodzer Pfandbriefe	—	—
6% „ „ „	—	—
6% „ „ „	—	—
Handelsbank in Lodz	—	—
(neue)	—	—
Kaufmannsbank in Lodz	—	—
6% Pfandbriefe in Petrifan	—	—
6% Pfandbriefe in Wlita	—	—
Diskontobank in Warschau	—	406
Warschauer Handelsbank	—	427 1/2
(neue)	—	—
Gyrdow	—	423
Gawiercie	—	—

Petersburger Börse, 27. Dezember. 1911

4 Staatsrente in Petersburg 91.75

Lodzer Thalia-Theater.

Morgen, Donnerstag, den 28. Dezember 1911, Abends 8 1/2 Uhr, 1888.

3. Abonnements-Vorstellung.

Premieren-Aufführung.

„Familie Schimed“
Schwan in 3 Akten von Gustav Kadelburg.
Freitag, den 29. Dezember 1911, Abends 8 1/2 Uhr.

„Diebesmalzer“
Operette in 3 Akten von 3 Akten.

